

ließ ihr wenig Spielraum zur Entfaltung, aber die hochbegabte und gebildete Frau veröffentlichte, zum Teil anonym, Märchen, einen Roman, Erzählungen, Scherenschnitte, Gedichte und einen Reiseführer von Florenz. „Sie hat den größten Teil ihres Lebens in der Nähe bedeutender Geister verbracht“, schrieb der Verleger Kurt Wolff über sie. In Thomas Manns Werther-Roman „Lotte in Weimar“ (1939) hat sie einen beeindruckenden, wenn auch etwas bizarren Auftritt. Oft führte ihr Weg sie über die Reichsstadt Frankfurt am Main, in der ihr Bruder Arthur seit 1833 wohnte. 1849 starb sie in Bonn.

Der Spaziergang soll 175 Jahre nach ihrem Tod an ihr Leben und Schreiben erinnern.

Teilnahmebeitrag\* 5/3/1 Euro

**Samstag, 29. Juni 2024, 15 Uhr**

**Osthafenplatz an der Hanauer Landstraße**

**Kunst an der Hanauer Landstraße –  
Wandbilder**

Rundgang mit *Hans-Joachim Prenzel*

Die Hanauer Landstraße ist auch ein Ort für Kunst und Kultur. Die neueste Errungenschaft findet sich am Haus Nr. 136. Dort hat der schon seit langem im Ostend aktive Immobilienentwickler Ardi Goldman ein weiteres Projekt realisiert. Auf der Hofseite des Gebäudes und an den weiteren Bauten auf dem Grundstück sind auf 10.000 Quadratmetern unter dem Titel „Wetopia – we paint the city“ Wandmalereien von 10 Künstlerinnen und Künstlern entstanden.

Ardi Goldman bezieht sich bei dem Projekt auf die Murales im Mexiko der 1920er Jahre.

Teilnahmebeitrag\* 5/3/1 Euro

## Matinee

**Business Crime Control und KunstGesellschaft  
Club Voltaire, Kleine Hochstraße 5  
Beitrag\* 5/1 Euro**

**Sonntag 12. Mai 2024, 11 Uhr**

### Pillenkoker

**Wie die Pharmaindustrie uns schadet und was man  
dagegen tun kann**

mit *Dipl.-Soz. Jörg Schaaber MPH, BUKO Pharma-  
Kampagne*

Moderation: *Herbert Stelz*

**Sonntag, 16. Juni 2024, 11 Uhr**

### Der Ball ist rund und der Euro rollt

**Wer profitiert bei der Fußball-EM 2024?**

mit *Hans Möller, attac Frankfurt a. M.*

Moderation: *Eberhard Ruoff*

---

\* Gäste/Mitglieder/mit Kulturpass

zzgl. Eintritt und ggf. Fahrt, Übernachtung

KunstGesellschaft e. V.; verantw. i. S. d. P.: Reiner Diederich

IBAN DE59 5001 0060 0057 7276 02; BIC PBNKDEFF

KunstGesellschaft e. V.  
Gronauer Str. 6  
60385 Frankfurt a. M.  
Tel. 069/46 86 04  
info@kunstgesellschaft.de

**MAI – JULI**

## Mai

Sa	4.5.	15.00	MMK Tower: Elizabeth Catlett
So	12.5.	11.00	Club Voltaire: Matinee
Di	14.5.	15.00	Städel: Kollwitz
Di	21.5.	18.00	Online: Martina Kügler

## Juni

Sa	15.6.	15.00	MMK: There is no there there
So	16.6.	11.00	Club Voltaire: Matinee
Sa	22.6.	15.00	Rundgang Adele Schopenhauer
Mi	26.6.	18.00	Online: Mona Hatoum
Sa	29.6.	15.00	Wandbilder Hanauer Landstraße

## Juli

Sa	6.7.	15.00	Schirn: Selma Selman
Mi	10.7.	16.00	Kaiserpfalz: Friedhelm Welge

**KUNSTGESELLSCHAFT**

**20  
24**

[www.kunstgesellschaft.de](http://www.kunstgesellschaft.de)

## Bildergespräche

**Samstag, 4. Mai 2024, 15 Uhr – MMK Tower, Taunustor 1**

### Elizabeth Catlett

Ausstellungsgespräch mit der AG Kunst und Kultur in Umbruchzeiten

„Die Porträts von Elizabeth Catlett (1915–2012) sind klar, präzise und immer persönlich. Ihre Arbeiten zeigen sowohl historische Ereignisse der afroamerikanischen Geschichte als auch Menschen in ihrer unmittelbaren Umgebung [...] Zur Darstellung kommen aber auch Frauen auf den Feldern, am Straßenrand, bei der Arbeit – verletzlich oder widerständig, sich kümmernd oder ausgelassen. Catletts Lithografien, Holz- und Linoldrucke, aber auch ihre kleinformatigen Skulpturen konnten leicht vielerorts gezeigt und günstig erworben werden. Kunst für alle zugänglich zu machen war für Elizabeth Catlett zeitlebens ein grundlegendes Anliegen.“ (Info MMK)

**Dienstag, 21. Mai 2024, 18 Uhr – online**

### Martina Kügler: Zeichnungen

Bildergespräch mit *Prof. Dr. Georg Bussmann, Hans-Jürgen Döpp* und *Teresa Jungwirth*

Anmeldung bis 20.5.: [info@kunstgesellschaft.de](mailto:info@kunstgesellschaft.de)

**Mittwoch, 26. Juni 2024, 18 Uhr – online**

### Mona Hatoum: „Remains of the Day“ (2016–2018)

Bildergespräch mit *Jens Weissenberg*

Das Werk der palästinensisch-britischen Künstlerin Mona Hatoum (\*1952) beschäftigt sich mit dem menschlichen Körper in seinen verschiedenen Bezügen zur Welt, seiner Verletzlichkeit und seiner Unterwerfung durch institutionelle Zwänge. Ihre Kunst nutzt die Spannung zwischen Vertrautem und Abstoßendem, Poetischem und Politischem, Persönlichem und Universellem. Sie stellt die Stärke und Zerbrechlichkeit des menschlichen Daseins in der gesellschaftspolitischen Situation in den Vordergrund, in einer Welt, die ständig in Konflikten und Unruhen gefangen ist.

Anmeldung bis 25.6.: [info@kunstgesellschaft.de](mailto:info@kunstgesellschaft.de)

**Samstag, 6. Juli 2024, 15 Uhr – Schirn Kunsthalle**

### Selma Selman. Flowers of life

Bildergespräch mit *Angelika Grünberg M. A.*

„Zusammen mit ihrer Familie schlachtet Selma Selman (\*1991) einstige Statussymbole wie Autos von Mercedes-Benz aus, um an die wenigen noch verwendbaren Edelmetalle zu gelangen. [...] Selmans Kunst behandelt in unterschiedlichen Medien eindrucksvoll autobiografische Erfahrungen der Diskriminierung, der Gewalt, des Patriarchats und des Sexismus“. (Info Schirn)

Wir treffen uns im Foyer, gehen einzeln in die Ausstellung und sprechen danach über das Gesehene.

## Ausstellungsgespräche

**Dienstag, 14. Mai 2024, 15 Uhr – Städel**

### Kollwitz

Ausstellungsgespräch mit der AG Kunst und Kultur in Umbruchzeiten

Das Städel Museum würdigt mit seiner Ausstellung die „Vielfalt, Sprengkraft und Modernität“ des Werks von Käthe Kollwitz.

„Kollwitz weigerte sich, Kunst nur um ihrer selbst willen zu schaffen, und traf daher die radikale Entscheidung, vor allem grafisch zu arbeiten. Sie wählte anti-bürgerliche, letztlich auch politische Themen und verhandelte sie aus neuen Blickwinkeln in einer einprägsamen, bis heute packenden Bildsprache. Ihre Kunst ist, wie große Kunst immer, zeitlos und zeitlos aktuell.“ (Regina Freyberger, Leiterin der Graphischen Sammlung ab 1750 des Städel und Kuratorin der Ausstellung)

Wir treffen uns im Foyer, gehen einzeln in die Ausstellung und sprechen danach über das Gesehene.

**Samstag, 15. Juni 2024, 15 Uhr**

### Museum für Moderne Kunst

#### There is no there there

Ausstellungsgespräch mit der AG Kunst und Kultur in Umbruchzeiten

„In den 60er-, 70er- und 80er-Jahren arbeiten sowohl in der DDR als auch in der BRD zahlreiche Künstler\*innen aus dem Ausland. Im Rahmen von

Stipendien und bilateralen Kulturabkommen kommen sie während des Kalten Krieges zusammen mit Arbeitsmigrant\*innen, Exilant\*innen und Geflüchteten in das geteilte Deutschland, um an ihrer Kunst weiterzuarbeiten und sich mit anderen Künstler\*innen zusammenzuschließen und auszutauschen. Manche sind Arbeitsmigrant\*innen und werden erst später künstlerisch tätig.

Infolge struktureller Ausgrenzungen an die Ränder des institutionalisierten Kunstbetriebs gedrängt, erweitern die Künstler\*innen dennoch die Kunstdiskurse in den beiden postnationalsozialistischen Deutschlands entscheidend. So eröffnen sie die Möglichkeit, anderes zu sehen und damit anders zu sehen.“ (Info MMK)

**Mittwoch, 10. Juli 2024, 16 Uhr**

### Kaiserpfalz Franconofurd, Altstadt

#### Spuren der Steine – Skulpturen von Friedhelm Welge

Gespräch mit dem Künstler

Moderation: *Ulrich Meckler*

1982 zeigte ein alter Mann, der 1938 an der Beseitigung der Trümmersteine der Börneplatzsynagoge beteiligt war, dem Bildhauer Friedhelm Welge den Lagerort dieser Steine. Welge schuf daraus Skulpturen, die zur Zeit im Herzen der Altstadt zu sehen sind, und erzählt die Geschichte der Steine. Vier Skulpturen, die Zeugnis ablegen sollen vom Brand der Synagoge und dem Leid, das damit in Frankfurt seinen Lauf nahm.

## StadtGesellschaft

**Samstag, 22. Juni 2024, 15 Uhr**

### Justitiabrunnen, Römerberg

#### Frankfurter Konstellationen:

#### Adele Schopenhauer

Rundgang mit *Dr. Thomas Regehly*

Die 1797 in Hamburg geborene Adele Schopenhauer zog nach dem Tod ihres Vaters mit ihrer Mutter Johanna 1806 nach Weimar. Die dominante Mutter